

Medizinische DirektHilfe in Afrika e.V. (gemeinnütziger Verein)
Medical Assistance in Africa NPO (Non-Profit Organisation)

Grazer Platz 4
12157 Berlin
Germany

Tel.: 030 / 855 18 91
Fax: 030 / 856 00 883

Internet: www.mdh-africa.org
E-Mail: info@mdh-africa.org

Jahresbericht 2006

Liebe Freunde und Mitglieder der MDH!

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit! Nachfolgend möchten wir Sie gerne über die Entwicklung unserer Projekte im vergangenen Jahr informieren! Wie auch in den Vorjahren wird bei der MDH jeder gespendete Cent direkt für unsere Arbeit in Afrika verwendet. Verwaltungskosten, wie Briefmarken für diesen Brief, werden aus gesonderten Sachmitteleinnahmen finanziert. Die Arbeit unserer Leiter ist ehrenamtlich. Nur unsere Krankenschwestern und Hauskrankenpflegerinnen in Kenia erhalten ein Gehalt.

Eröffnung der neuen MDH Gesundheitsstation in Ramada

Nach sieben Jahren Planung und Bauzeit wurde am 19. November 2006 die Gesundheitsstation in Ramada eröffnet! Treibende Kraft hinter dem Projekt war der Bürgermeister der Gemeinde, Harrison Ziro, der MDH Mitglied ist und dem Vorstand des Gründungskomitees der Gesundheitsstation Ramada angehört. Nach der Eröffnung wurde die Gesundheitsstation vom Gründungskomitee an die MDH übergeben. Wir werden den weiteren Betrieb organisieren und gewährleisten. Die bisherige Leiterin unserer MDH Hauskrankenpflegerinnen, Schwester Grace Ruria, arbeitet nun als Krankenschwester für die MDH in Ramada und wird durch einen vom kenianischen Staat bezahlten Krankenpfleger in ihrer Aufgabe unterstützt. In den letzten Wochen des Jahres 2006 wurden dort bereits etwa 650 Menschen medizinisch versorgt. Dazu gehören neben der üblichen medizinischen Versorgung die "Mutter-Kind-Vorsorge", ein Impfprogramm und die Tuberkulosebehandlung. Für 2007 haben wir die Bohrung eines Brunnens und die Installation einer Solaranlage in Ramada geplant. Bisher muss während der Trockenzeit das Wasser von einem 20 km entfernten Brunnen herangetragen werden.



Neu gegründeter Förderverein der MDH "smart fellows e.V."

Eine Familie aus Erfstadt fördert seit mehreren Jahren die Arbeit der MDH in Kenia. Aus dem Wunsch heraus, unsere Arbeit mit allen Kräften zu unterstützen, gründete Johannes Kuhn im vergangenen Jahr zusammen mit mehreren Freunden den Verein "smart fellows e.V.". Ziel dieses Fördervereins ist es, spezifische Projekte der MDH finanziell zu tragen und uns dadurch die Möglichkeit zu geben, unsere Arbeit in Kenia zum Wohle der Armen und Kranken weiter auszubauen. So wird zum Beispiel der Betrieb der neuen "MDH Gesundheitsstation in Ramada" von den "smart fellows e.V." finanziert! Für 2007 ist die Umsetzung weiterer gemeinsamer Projekte geplant. Dazu gehören die Anschaffung eines geländegängigen Fahrzeugs, das der Gesundheitsstation Ramada angegliedert werden soll, und finanzielle Unterstützung unseres Brunnenprojektes in Ramada.

Offizielle Registrierung der MDH als "non-profit, non-government organization" in Kenia

Das Wachstum unserer Arbeit, der Betrieb von zwei Gesundheitsstationen und die Beschäftigung von Krankenschwestern und Hauskrankenpflegerinnen machte die offizielle Registrierung der MDH in Kenia erforderlich. Somit haben wir nun auch in Kenia den Status eines gemeinnützigen, eingetragenen Vereins. Neben der Klärung unserer juristischen Position und der sozialen Absicherung unserer Angestellten sind wir dadurch von der Bezahlung von Importzoll befreit, was bei der geplanten Anschaffung eines Fahrzeugs für unsere Gesundheitsstation in Ramada ein finanzieller Vorteil sein wird.

HIV/AIDS Hauskrankenpflegerinnen

2004 bildete die MDH kenianische Hauskrankenpflegerinnen aus, die seit Januar 2005 arme Menschen in den ländlichen Regionen von Adu, Ramada, Kokotoni und in städtischen Slums von Malindi versorgen. Die meisten Patienten sind an AIDS erkrankt, wir versorgen aber auch Patienten mit Lepra, Krebs, Zustand nach Schlaganfall und anderen chronischen Leiden. Im Jahr 2006 arbeiteten neun Hauskrankenpflegerinnen unter Leitung von Schwester Grace Ruria. Während in den Vorjahren der Aufbau dieses Programms und die Ausbildung unserer Hauskrankenpflegerinnen im Vordergrund standen, konnten wir in diesem Jahr den Fokus unserer Arbeit auf Verbesserungen in der Patientenversorgung konzentrieren. Wir betreuen nun ausschließlich Patienten, die körperlich nicht mehr in der Lage sind, selbstständig ambulante Versorgung wahrzunehmen und sich in der Regel im letzten Lebensabschnitt befinden. Dabei konnte die Zahl der Patienten von Januar bis Dezember verdoppelt werden, die Zahl derjenigen, die antiretrovirale Medikamente nehmen, stieg um das Dreifache, während über das Jahr kontinuierlich Angehörige in der Versorgung von Patienten angeleitet wurden.



	Patienten insgesamt	Patienten auf antiretroviralen Medikamenten	Angehörige in der Versorgung angeleitet	Todesfälle
Januar	58	16	34	0
Februar	65	19	22	1
März	75	25	22	2
April	83	23	28	2
Mai	86	27	20	1
Juni	91	28	25	3
Juli	108	35	33	4
August	112	40	26	5
September	117	46	25	3
Oktober	115	47	20	0
November	120	51	31	0
Dezember	120	51	19	1



Infolge der Eröffnung der neuen MDH Gesundheitsstation in Ramada wurde Schwester Grace für die Besetzung einer Stelle als Krankenschwester ausgewählt. Daher wurde die Ausbildung einer neuen Leiterin für unsere Hauskrankenpflegerinnen nötig. Wir haben Benedetta Sidi für diese Position gewählt. Sie war bisher selbst eine unserer Hauskrankenpflegerinnen und hat die Arbeit der MDH schon unterstützt, als der Verein noch gar nicht gegründet war. Benedetta Sidi war während des Aufbaus unseres Programms bereits maßgeblich an der Auswahl der Hauskrankenpflegerinnen beteiligt. Seit September 2006 wird sie in Englisch, Computerkenntnissen und medizinischer Versorgung fortgebildet, um ihre Leitungsposition kompetent ausfüllen zu können.

Zwei weitere Hauskrankenpflegerinnen, Zeyana Soud und Helen Kadhuwa, nahmen 2006 an einem Kurs für psychologische Unterstützung schwer kranker Menschen teil. Zeyana vertieft diesen Kurs in 2007 mit einem einjährigen, berufsbegleitenden Studium, das von der MDH gefördert wird.



MDH Hunger Nothilfe Programm

Menschen und ihre Familien bzw. Hinterbliebenen (häufig Kinder), die aufgrund ihrer Erkrankung körperlich nicht in der Lage sind, zu arbeiten, können im Rahmen unseres "Hunger Nothilfe Programms" Unterstützung finden. Hier handelt es sich meist um die ärmsten der Armen. Wir sind dabei, dieses Programm auszubauen und denken im Moment über Möglichkeiten zu "income generating activities" nach.



Mobile Sprechstunden

Wir versorgen im Rahmen von mobilen Sprechstunden Menschen in ländlichen Regionen Kenias, die sonst keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben. Während dieser Sprechstunden versorgt unser Team aus kenianischen MDH Mitgliedern ehrenamtlich etwa 500 bis 1.000 Menschen pro Sprechstunde! Wegen der Erkrankung eines unserer kenianischen Leiter konnten wir dieses Jahr leider nur 8 statt der üblichen 10 mobilen Sprechstunden durchführen. Dabei wurden 2006 insgesamt 5.180 Menschen medizinisch und zahnmedizinisch versorgt (durchschnittlich 648 Personen).



MDH Gesundheitsstation in Kokotoni und Patenschäften



Unser erstes Projekt war die Einrichtung der Gesundheitsstation in Kokotoni, wo Agnes Guyo als Krankenschwester täglich die bedürftigen Patienten betreut. Im Jahr 2006 versorgte sie 551 Mädchen, 504 Jungen, 211 Männer und 349 Frauen. Die meisten Patienten sind sehr arm und werden entweder kostenfrei behandelt oder bezahlen nur einen symbolischen Betrag. Die Einnahmen werden verwendet, um den Einkauf eines Teiles der Medikamente zu subventionieren, die in Kokotoni ausgegeben werden. Der überwiegende Rest wird von der MDH getragen. Die Arbeit von Schwester Agnes umfasst auch die Betreuung von Patenkindern, die spezifisch durch Einzelpersonen aus Deutschland gefördert werden. So haben sie eine Chance, gesund und wohlgenährt aufzuwachsen und die Schule zu besuchen.



Woche der Barmherzigkeit – kostenfreie Operationen

In den vergangenen Jahren führten wir in Zusammenarbeit mit Tawfiq Hospital und kenianischen Chirurgen kostenlose Operationen für bedürftige Menschen durch. Dabei wurden im Vorjahr 92 Patienten operiert. Leider konnte die "Woche der Barmherzigkeit" im Berichtsjahr nicht organisiert werden, weil der Leiter unseres Partnerkrankenhauses, Ahmed Aboud, selbst mit gesundheitlichen Problemen zu tun hatte. Ende des Jahres wurde seine Behandlung erfolgreich abgeschlossen, so dass er sich nun wieder voller Kraft in die Projekte der MDH einbringen kann.

Medikamentensammlungen und unterstützende Firmen

Mit großzügiger Unterstützung der **LTU** und der **deutschen ba** konnten im Januar, Februar und August insgesamt 3.000 kg Medikamente und Hilfsmittel kostenfrei nach Kenia transferiert werden. Wir danken den beiden Fluggesellschaften sehr herzlich!



Insgesamt wurden 139 Umzugskartons und zwei Holzverschalungen mit medizinischen Hilfsmitteln auf den Weg nach Kenia gebracht. Die Firma Plischka Umzüge (Berlin) stellte uns freundlicherweise wieder die Umzugskartons zur Verfügung und hat uns sogar eine komplette Hilfslieferung kostenfrei zum Flughafen transportiert. Danke! Wir danken den folgenden Firmen ebenfalls ganz herzlich für ihre großzügigen Arzneimittelspenden:

AstraZeneca, Bayer HealthCare, Grünenthal, Hexal, Lohmann & Rauscher, Mundipharma, Paul Hartmann, Pfizer, ratiopharm, Sanofi-Aventis, Stada und der Firma Carl Roth (Labortechnik), der Diakoniestation Schöneberg (Patientenkranken, Windeln), der Sozialstation Friedenau (Stethoskope, Windeln) und der Charité Berlin (Ultraschallgerät). Wir sind überaus glücklich, dass unser Dienst in Kenia so viel Unterstützung erfährt!

Unterstützende Kirchengemeinden, Schulen und Vereine

Wir danken ganz besonders den folgenden Gemeinden und Organisationen, die 2006 unsere Arbeit mit viel persönlichem Einsatz großzügig gefördert haben:

- Bridge of Peace Community Church, Camden, USA
- Dauerbasar Emlichheim, Deutschland
- Evangelische Philippus-Nathanael-Kirchengemeinde, Berlin, Deutschland
- Josef-Hofmiller Gymnasium, Freising, Deutschland
- Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Lauben, Deutschland
- Katholisches Pfarramt St. Ulrich, Lauben, Deutschland
- Kaw Prairie Community Church, Shawnee, Kansas, USA
- Kulturlaube, Lauben, Deutschland
- Lutheran Church of the Apostles, Atlanta, USA
- New Joy Lutheran Church, Indianapolis, USA
- smart fellows e.V., Deutschland
- St. Peters by the Lake, Johannesburg, Südafrika
- Theaterflöhe Lauben, Deutschland
- Transforming Church.com, Atlanta, USA
- Verband der Allgäuer Meisterinnen der Hauswirtschaft, Kempten, Deutschland
- Volks- und Teilhauptschule Lauben, Deutschland

Wir danken all unseren Fördermitgliedern, Helfern und Sponsoren ganz besonders herzlich für ihr wunderbares Engagement, ihre tatkräftige Hilfe und finanzielle Unterstützung! Ohne Sie wäre unsere Arbeit unter den Armen und Not leidenden in Afrika nicht möglich gewesen! Wir freuen uns sehr, wenn wir auch im Jahr 2007 weiterhin auf Sie zählen können! Um unsere Planung zu erleichtern, freuen wir uns immer ganz besonders über Fördermitglieder! Falls Sie jemanden kennen, der evtl. Interesse hat, der MDH beizutreten, haben wir einen entsprechenden Antrag beigelegt.

Dankbar grüßen Sie aus:

- der Gesundheitsstation Kokotoni: Schwester Agnes
- der Gesundheitsstation Ramada: Schwester Grace
- Ramada und den Dörfern im District Malindi: Schwester Benedetta (Kordinatorin der Hauskrankenpflegerinnen) und die 8 MDH-Hauskrankenpflegerinnen
- dem Partnerkrankenhaus in Malindi: Ahmed Aboud, Dr. Kombo und unsere kenianischen MDH Mitglieder unter den Angestellten des Tawfiq-Hospitals
- Kokotoni, Malindi und Ramada: Die MDH Patenkinder und ihre Familien
- Johannesburg, Südafrika: Dr. Olaf Förster
- der Geschäftsstelle der MDH in Berlin: Apothekerin Bärbel Wombacher und
Ihr Pfarrer Thomas Lübke